

Bierbaum, Otto Julius: Sonntagmorgen (1887)

1 Durch den breiten Fensterbogen
2 Blick ich hinaus in stürmischen Frühling.
3 Grobgraue Wolken in dicken Flocken
4 Schieben sich drängend über das bleiige
5 Blau des Himmels, schwarze, geballte
6 Wolkenfäuste drohend voran.
7 Unten der Sturm faucht in das junge Grün
8 Wie eine gierige Löwenkatze,
9 Zaust die buschigen Wipfel, rauft,
10 Zerzt in den zitternden Locken des Laubs.
11 Steinern starr, spitzig schlank,
12 Ragt im grünen Sturmgeschwank,
13 Schnörkelblütig, rankenumklettert,
14 Keck in die Höh zu den jagenden Wolken,
15 Hochaufreckend ein goldenes Kreuz,
16 Der gotische Turm.
17 Und es klingt durch den Sturm
18 Vom Turm herab,
19 Dunkeltönig, wellig, breit,
20 Dumpf, ernst, tief
21 Kirchengeläute:
22 »kommt – kommt, kommt – kommt,
23 Gott – ruft, Gott – ruft, – Kommt ...!«

24 Der Sturm stößt weiter, die Glocke verklingt,
25 Die Wolkenfäuste spreizen die schwarzen,
26 Knolligen Finger: Der Regen träuft.
27 Da schweigt der Sturm.
28 Ein Nebelgespinnst, eintönig, grau,
29 Schwankt vor dem Fenster.
30 Leises Rieselrauschen flirrt,
31 Frische Düfte atmenden Lebens
32 Kühlen herein.

33 Und ferne, ferne, über dem Mosaik
34 Des langen Kirchendaches (ein Meßgewand,
35 Steif golden hangend von Priesterschultern)
36 Thut lachend ein blaues Himmelsauge
37 Sich heiter auf.
38 Fröhlichen Lichtes ein kleines, blaues
39 Flämmlein, blinzelt es liebenswürdig
40 Und ein wenig malitiös
41 Ueber das protzige, fromme Dach,
42 Lacht und leuchtet, lacht und leuchtet,
43 Und wird größer im Lachen und Leuchten,
44 Und unermeßlich groß
45 – Gottes Auge! –
46 Wie die dumpfen Kirchenglocken
47 Heimwärts bimmeln ihre Heerde:
48 »geht – geht, geht – geht!
49 Fromm – fromm, fromm – fromm, fromm ...
50 Heiter milde lacht das große,
51 Blaue Gottesauge.«

(Textopus: Sonntagmorgen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23975>)